

Turnen ♦ Sport ♦ Spiel

Fußball

Allg. Bekanntmachung des SVV. Gau Erzgebirge im SVV. V.
Anschl.: Bruno Jargoff, Rodau, Bez. Zwida.

1. Die Vereine werden gebeten, bis zum 28. Januar 1927 Jugend- und Mannschaftslisten mit Namen und Geburtsdaten einzusenden. Die Frist kann nicht überschritten werden, da die Verzeichnisse bis 31. Januar 1927 an den SVV. einzureichen sind. Bei Nichtinhalten der Frist erfolgt Bestrafung.

2. Letzte Verbandsspiele der Jugendklasse:
Anoben: Lauter—Rodau, Nr. 94/II, 13. Febr. 27, vorm. 10 Uhr.
Jugend A-Bezirk: Kuerhammer—Schwarzenberg, Nr. 90/II, 29. Jan. 1927, vorm. 10 Uhr.

Junioren A-Bezirk: Eisenhof—Kuerhammer, Nr. 98/II, 29. Jan. 1927, mittags 12 Uhr.

Junioren B-Bezirk: Nr. 110/II Thalheim—Lauter, 29. Jan. 27 11 Uhr; Nr. 111/II Bernsdorf—Grünhain, 29. Jan. 27 11 Uhr; Nr. 90/II Bernsdorf—Lauter, 6. Febr. 27, 11 Uhr; Nr. 81/II Zwönitz—Thalheim, 6. Febr. 27 11 Uhr.

Der Schiedsrichterschied veröffentlichte bitte die Schiedsrichter.

Tabellen der Jugendklassen.

Junioren (A-Bezirk):					
Verein	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
SVV. Germania-Rodau	8	5	—	1	+12
SVV. Eisenhof	7	5	1	1	+8
SVV. Kuerhammer	7	4	1	2	+4
Klemanna-Rue	8	—	—	8	-16
SVV. Schwarzenberg	8	—	—	8	-16

Junioren (B-Bezirk):					
Verein	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
Lauter-Thalheim	8	8	—	—	+16
Viktoria-Lauter	8	4	1	3	+2
Saxonia-Bernsdorf	8	2	2	4	-4
Sturm-Beiersfeld	10	4	—	6	-4
Dynama-Grünhain	9	2	1	6	-8
SVV. Zwönitz	9	1	—	8	-14

Jugend (A-Bezirk):					
Verein	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
SVV. Germania-Rodau	6	5	1	—	+10
SVV. Schwarzenberg	5	3	1	1	+2
SVV. Eisenhof	6	1	—	5	-8
SVV. Kuerhammer	5	—	—	5	-10

Anoben:					
Verein	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
SVV. Germania-Rodau	3	2	—	1	+2
Viktoria-Lauter	3	1	1	1	+0
Lauter-Thalheim	4	1	1	2	-2

SVV. Kuerhammer I—Sturm-Beiersfeld I 5:4.

Der dem Haupttitel der beiden Mannschaften trafen sich am Sonntag auf dem Sportplatz am Flossgraben im Gesellschaftsrestaurant SVV. Reserve — 1. Mannschaft v. FC. Zwönitz. SVV. legte einwandfrei. Die Zwönitzer waren sehr flott, jedoch fehlte noch eine gute Kombination. Die Herrenschaften liefen vorer gegen Plan mit 0:4. Um 2 Uhr stellten sich dann die beiden Pokalmannschaften in höchster Aufstellung dem Schiedsrichter Schöninger-Rue, der als Ersatz für den nicht angetretenen Hoflauer-Thalheim einsprang. Seine Entscheidungen waren gut. Der Kampf wurde von Anfang bis Ende sehr flott durchgeführt. Der Mittelstürmer von SVV. mußte in der 1. Halbzeit wegen starker Verletzung ausscheiden. So sehr gut die Leistungen der zwei wegen Unsportlichkeit aus dem Spiele ausgeschiedenen Beiersfelder Spieler auch waren, so dürfen sie doch in der Höhe des Geschehens nicht vergessen, daß eine komplette Mannschaft weit besser ist als nur 9 oder 10 Mann. Die Leistungen des Halbfl. waren besonders gut. Zum Spielverlauf selbst: Beiersfeld findet sich gleich nach Anstoß gut zusammen und kommt auch bald, dank eines ungeschlunten Eisens, zum 1. Torerfolg. SVV. kann bald darauf ausgleichen. Halbzeit 1:1. Bis kurz vor Schluss der regulären Spielzeit führt Kuerhammer 4:3. Beiersfeld gleicht jedoch aus, und nun geht es mit derselben Schärfe und dem Drang beider Mannschaften auf Sieg in die Verlängerung. Durch einen gut getretenen Elfmeter des Halbfl. wird der Sieg für die Waghelzer hergestellt. Bfld. kämpft erneut, aber vergebens, auf Ausgleich. Beim 5. Stande von 5:4 trennen sich die schließlich ermüdeten Kämpfer. Das Publikum dürfte bei diesem Treffen bestimmt auf keine Rechnung gekommen sein.

„Wir müssen ihm unbedingt helfen, daß er in seiner würdigeren Verhältnisse kommt —“ meinte der Baron. „Durch den Pfarrer habe ich es ihm schon mehrmals angeboten — doch in sei...“ Stolz weigerte er sich, irgendwelche Hilfe anzunehmen! „... hatte sogar schon erwogen, ohne zu wissen, wer er eigentlich ist, ihm für später auf unserem Eggersdorf einen Wirkungskreis anzubieten! Man hilft doch so gern!“

Erdmüte blickte überaus auf; es war ihr neu. Davon hatte der Pfarrer noch gar nicht zu ihr gesprochen. Ach, wenn er wüßte!

„Tue es, Papa!“

Thilo redete lebhaft zu. „Das ist ein sehr glücklicher and praktischer Gedanke, Unkel —“

„Papa, den Pfarrer müssen wir heute abend mit einladen! Du weißt, wie hoch er von Anfang an über Karl Günther —“

„... sie hielt verlegen einen Augenblick inne und sagte dann schnell hinzu — „über Karl Günther von Willrodt gebadht! Wie wird hochwürden sich freuen —“

Die geschickte hatte er seine Vornamen benutzt, um seinen eigentlichen Namen zu verbergen!

Der Pfarrer war früher da als Karl Günther, und mit lebhaftem Interesse hörte er, was man ihm erzählte, von Herzen froh, daß durch Zufall seines jungen Freundes Geheimnis offenbar geworden; denn der hatte über seine Herkunft in seinem Stolz niemals ein Wort verlauten lassen!

Karl Günther kam wie immer in seinem einzigen Anzuge, dem grauen, gut und sauber gehaltenen, aber schon etwas abgetragenen Sportanzug. Mit beiden ausgestreckten Händen ging ihm der Baron entgegen. „Herr von Willrodt, jetzt muß ich Ihnen aber doppelt böse sein über Ihre Verschlossenheit — hatten Sie denn gar kein Vertrauen zu mir?“

„Herr Baron, in meiner Lage war es das einzig richtige, wie ich gehandelt habe —“

„Nein, doch nicht! Ein offenes Wort, Herr von Willrodt.“

„... hätte an meinem Schicksal auch nichts ändern können! Der „Freiherr“ wäre mir nur eine störende Zugabe bei meiner jetzigen Beschäftigung gewesen — die Vergangenheit mußte für mich überwunden werden —“

„... aber doch, Herr von Willrodt, sind mir noch so fest mit ihr verwaschen, daß ein gänzlich Schloß lösen unmöglich ist —“

„... und viele Kämpfe und Schmerzen kosten würde, ich weiß es, Herr Baron —“ bemerkte Karl Günther von Willrodt — „... und eben, weil ich mit meinem ganzen Denken noch in der Vergangenheit wurzeln, hätte ich auch nie in einem fremden Lande heimlich werden können — darum bin ich trotz allem Schlimmen, Unerfreulichen in Deutschland geblieben, wo alles zu mir eine lebendige, vertraute Sprache

Am kommenden Sonntag, 23. Jan., wird unsere Mannschaft dem Oumesser Viktoria in Lauter gegenüberstehen. Wer wird siegen? Auf dem Sportplatz am Flossgraben herrscht folgender Spielbetrieb: ab 9 Uhr vorm. SVV. Anoben—Lauter-Anoben; SVV. Junioren—Lauter-Junioren; 11 Uhr: SVV. III—SV. Eiche-Schwarzenberg II; 1 Uhr: 1. Herrenhandball—Sporttag, Croffen I; 2 Uhr: SVV. Reserve—Spieltag, Wilsau II.

Wir laden das werke Publikum zu allen Veranstaltungen herzlich ein. Unseren Mannschaften wünschen wir recht viel Glück.

Rein Fußballkampf England—Deutschland.

Anlässlich des Bundestages des Deutschen Fußballbundes übertrug die Vorstand mit der Mitteilung, daß ein Länderkampf England—Deutschland für das Jahr 1927 bevorsteht. Die Verhandlungen verlaufen um so mehr Erfolg, als die englische Fußball-Association mit Österreich-Ungarn und der Tschecho-Slowakei ebenfalls ausstreichende Verhandlungen angeknüpft hatte. Der ganze Reizeplan der englischen Nationalmannschaft, die im Mai das Festland besuchen soll, ist jetzt jedoch umgeworfen worden. Für dieses Jahr sind Länderkämpfe mit Belgien, Frankreich, Luxemburg, Italien und der Schweiz vorgesehen, dagegen ist für das Jahr 1928 eine Expedition nach Mitteleuropa geplant und dann wird wohl auch das Projekt eines Länderkampfes Deutschland—England verwirklicht werden.

Wintersport.

Kreiswettläufe.

des Kreises Westergebirge im SVV. am 22. und 23. Januar.

Die Durchführung der Kreiswettläufe des Kreises Westergebirge im SVV. hat zur Freude aller Beteiligten für dieses Jahr der Stilklub Schwarzengrün übernommen. Der Name Schwarzengrün ist in uns nicht nur die Erinnerung an ein prächtiges Stadtbild aus, wir wissen auch, daß der Stilklub Schwarzengrün die Gewähr bietet für eine gesicherte Durchführung der Läufe. Wir wissen, in Schwarzengrün finden die Springer eine gute Schanze vor, die Langläufer eine gut ausgewählte Strecke, und alle zusammen einen herzlichen Empfang seitens der Stadt und der Bürger.

Der gute Ruf unter den Skiläufern ist aber wohl in erster Linie dem Vorhaben des Ausschusses für Sport im Kreise Westergebirge des SVV., Hrn. Dr. Hänichen, zu verdanken, der ein ebenbürtiger Skiläufer und Springer wie Organisator ist. Immer bemüht um den Skiläufer, dessen Blüte im Erzgebirge ihm wohl in erster Linie zu verdanken ist, kann dieser Altmeister des Skilaufens leider in diesem Jahre an den Läufen selbst nicht teilnehmen, da er gelegentlich eines Sprungturms für den Norddeutschen Skiverband in Oberwiesenthal das Wadenbein gebrochen hat. Wünschen wir ihm, daß ihm kein bleibender Schaden erwächst und daß wir Hrn. Dr. Hänichen im nächsten Jahre wieder unter den Springern sehen.

Die allgemeine Leitung der Kreiswettläufe hat Dr. Dr. Hänichen trotz seines Unfalls gemeinsam mit den Herren Hoffmann und Dr. Wittenberg übernommen. Dem Ehrenausflug gehören u. a. an die Herren Amtshauptmann Dr. v. Schwarz, Bürgermeister Dr. Niehlich, Stadtvorst. Krüchel, Architekt Hrn. Naushuf, Forstmeister Weyer-Lauter, Kommerzienrat Gehweiler, Fabrikbesitzer Louis Kraus, Kommerzienrat Landmann, Curt Rombach. Die sportliche Leitung liegt in Händen der Herren Walter Gühner-Chemnitz und Blumer-Zwida, als Schiedsrichter sind gewonnen worden der frühere erste Vorsitzende des SVV., Bezirksdirektor Lorenz-Zwida, der jetzige Vorsitzende des SVV., Studentent Dr. Sejarth-Chemnitz und Lehrer Kammer-Eisenhof. Als Sprungrichter werden tätig sein die Herren Spitzsch-Chemnitz, Wlгий-Johann-Johannstadt und Philipp-Mittergärtner, weiter haben ihre Teilnahme als Kampfrichter zugesagt die Herren Eise-Geyer, Spiegel-Chemnitz, Wötter-Oberwiesenthal, Keller-Johann-Johannstadt, Boh-Johann, Krüger-Beipzig, Voigt-Klein, Bedar-Annaberg. Den Pressebericht hat Hr. Naumann-Chemnitz, den Sanitätsdienst Dr. Rosenhol-Schwarzengrün übernommen. Geschäftsstelle und Wohnungsverweis werden im Hotel „Sonne“, Markt, eingerichtet, eine Erholungsstelle im Hotel Katschler.

Die Läufe werden wie alljährlich an zwei Tagen, an einem Sonnabend und Sonntag, durchgeführt. Der ursprüngliche vorgesehene Termin am 15. und 16. Januar mußte wegen eingetretener Tauwetters abgesetzt werden. Hoffentlich ist der Wettersgott dem Unternehmen am kommenden Sonnabend und Sonntag gnädig gesinnt.

Der gute Ruf unter den Skiläufern ist aber wohl in erster Linie dem Vorhaben des Ausschusses für Sport im Kreise Westergebirge des SVV., Hrn. Dr. Hänichen, zu verdanken, der ein ebenbürtiger Skiläufer und Springer wie Organisator ist. Immer bemüht um den Skiläufer, dessen Blüte im Erzgebirge ihm wohl in erster Linie zu verdanken ist, kann dieser Altmeister des Skilaufens leider in diesem Jahre an den Läufen selbst nicht teilnehmen, da er gelegentlich eines Sprungturms für den Norddeutschen Skiverband in Oberwiesenthal das Wadenbein gebrochen hat. Wünschen wir ihm, daß ihm kein bleibender Schaden erwächst und daß wir Hrn. Dr. Hänichen im nächsten Jahre wieder unter den Springern sehen.

Die allgemeine Leitung der Kreiswettläufe hat Dr. Dr. Hänichen trotz seines Unfalls gemeinsam mit den Herren Hoffmann und Dr. Wittenberg übernommen. Dem Ehrenausflug gehören u. a. an die Herren Amtshauptmann Dr. v. Schwarz, Bürgermeister Dr. Niehlich, Stadtvorst. Krüchel, Architekt Hrn. Naushuf, Forstmeister Weyer-Lauter, Kommerzienrat Gehweiler, Fabrikbesitzer Louis Kraus, Kommerzienrat Landmann, Curt Rombach. Die sportliche Leitung liegt in Händen der Herren Walter Gühner-Chemnitz und Blumer-Zwida, als Schiedsrichter sind gewonnen worden der frühere erste Vorsitzende des SVV., Bezirksdirektor Lorenz-Zwida, der jetzige Vorsitzende des SVV., Studentent Dr. Sejarth-Chemnitz und Lehrer Kammer-Eisenhof. Als Sprungrichter werden tätig sein die Herren Spitzsch-Chemnitz, Wlгий-Johann-Johannstadt und Philipp-Mittergärtner, weiter haben ihre Teilnahme als Kampfrichter zugesagt die Herren Eise-Geyer, Spiegel-Chemnitz, Wötter-Oberwiesenthal, Keller-Johann-Johannstadt, Boh-Johann, Krüger-Beipzig, Voigt-Klein, Bedar-Annaberg. Den Pressebericht hat Hr. Naumann-Chemnitz, den Sanitätsdienst Dr. Rosenhol-Schwarzengrün übernommen. Geschäftsstelle und Wohnungsverweis werden im Hotel „Sonne“, Markt, eingerichtet, eine Erholungsstelle im Hotel Katschler.

Die Läufe werden wie alljährlich an zwei Tagen, an einem Sonnabend und Sonntag, durchgeführt. Der ursprüngliche vorgesehene Termin am 15. und 16. Januar mußte wegen eingetretener Tauwetters abgesetzt werden. Hoffentlich ist der Wettersgott dem Unternehmen am kommenden Sonnabend und Sonntag gnädig gesinnt.

Der gute Ruf unter den Skiläufern ist aber wohl in erster Linie dem Vorhaben des Ausschusses für Sport im Kreise Westergebirge des SVV., Hrn. Dr. Hänichen, zu verdanken, der ein ebenbürtiger Skiläufer und Springer wie Organisator ist. Immer bemüht um den Skiläufer, dessen Blüte im Erzgebirge ihm wohl in erster Linie zu verdanken ist, kann dieser Altmeister des Skilaufens leider in diesem Jahre an den Läufen selbst nicht teilnehmen, da er gelegentlich eines Sprungturms für den Norddeutschen Skiverband in Oberwiesenthal das Wadenbein gebrochen hat. Wünschen wir ihm, daß ihm kein bleibender Schaden erwächst und daß wir Hrn. Dr. Hänichen im nächsten Jahre wieder unter den Springern sehen.

Die allgemeine Leitung der Kreiswettläufe hat Dr. Dr. Hänichen trotz seines Unfalls gemeinsam mit den Herren Hoffmann und Dr. Wittenberg übernommen. Dem Ehrenausflug gehören u. a. an die Herren Amtshauptmann Dr. v. Schwarz, Bürgermeister Dr. Niehlich, Stadtvorst. Krüchel, Architekt Hrn. Naushuf, Forstmeister Weyer-Lauter, Kommerzienrat Gehweiler, Fabrikbesitzer Louis Kraus, Kommerzienrat Landmann, Curt Rombach. Die sportliche Leitung liegt in Händen der Herren Walter Gühner-Chemnitz und Blumer-Zwida, als Schiedsrichter sind gewonnen worden der frühere erste Vorsitzende des SVV., Bezirksdirektor Lorenz-Zwida, der jetzige Vorsitzende des SVV., Studentent Dr. Sejarth-Chemnitz und Lehrer Kammer-Eisenhof. Als Sprungrichter werden tätig sein die Herren Spitzsch-Chemnitz, Wlгий-Johann-Johannstadt und Philipp-Mittergärtner, weiter haben ihre Teilnahme als Kampfrichter zugesagt die Herren Eise-Geyer, Spiegel-Chemnitz, Wötter-Oberwiesenthal, Keller-Johann-Johannstadt, Boh-Johann, Krüger-Beipzig, Voigt-Klein, Bedar-Annaberg. Den Pressebericht hat Hr. Naumann-Chemnitz, den Sanitätsdienst Dr. Rosenhol-Schwarzengrün übernommen. Geschäftsstelle und Wohnungsverweis werden im Hotel „Sonne“, Markt, eingerichtet, eine Erholungsstelle im Hotel Katschler.

Die Läufe werden wie alljährlich an zwei Tagen, an einem Sonnabend und Sonntag, durchgeführt. Der ursprüngliche vorgesehene Termin am 15. und 16. Januar mußte wegen eingetretener Tauwetters abgesetzt werden. Hoffentlich ist der Wettersgott dem Unternehmen am kommenden Sonnabend und Sonntag gnädig gesinnt.

Der gute Ruf unter den Skiläufern ist aber wohl in erster Linie dem Vorhaben des Ausschusses für Sport im Kreise Westergebirge des SVV., Hrn. Dr. Hänichen, zu verdanken, der ein ebenbürtiger Skiläufer und Springer wie Organisator ist. Immer bemüht um den Skiläufer, dessen Blüte im Erzgebirge ihm wohl in erster Linie zu verdanken ist, kann dieser Altmeister des Skilaufens leider in diesem Jahre an den Läufen selbst nicht teilnehmen, da er gelegentlich eines Sprungturms für den Norddeutschen Skiverband in Oberwiesenthal das Wadenbein gebrochen hat. Wünschen wir ihm, daß ihm kein bleibender Schaden erwächst und daß wir Hrn. Dr. Hänichen im nächsten Jahre wieder unter den Springern sehen.

Die allgemeine Leitung der Kreiswettläufe hat Dr. Dr. Hänichen trotz seines Unfalls gemeinsam mit den Herren Hoffmann und Dr. Wittenberg übernommen. Dem Ehrenausflug gehören u. a. an die Herren Amtshauptmann Dr. v. Schwarz, Bürgermeister Dr. Niehlich, Stadtvorst. Krüchel, Architekt Hrn. Naushuf, Forstmeister Weyer-Lauter, Kommerzienrat Gehweiler, Fabrikbesitzer Louis Kraus, Kommerzienrat Landmann, Curt Rombach. Die sportliche Leitung liegt in Händen der Herren Walter Gühner-Chemnitz und Blumer-Zwida, als Schiedsrichter sind gewonnen worden der frühere erste Vorsitzende des SVV., Bezirksdirektor Lorenz-Zwida, der jetzige Vorsitzende des SVV., Studentent Dr. Sejarth-Chemnitz und Lehrer Kammer-Eisenhof. Als Sprungrichter werden tätig sein die Herren Spitzsch-Chemnitz, Wlгий-Johann-Johannstadt und Philipp-Mittergärtner, weiter haben ihre Teilnahme als Kampfrichter zugesagt die Herren Eise-Geyer, Spiegel-Chemnitz, Wötter-Oberwiesenthal, Keller-Johann-Johannstadt, Boh-Johann, Krüger-Beipzig, Voigt-Klein, Bedar-Annaberg. Den Pressebericht hat Hr. Naumann-Chemnitz, den Sanitätsdienst Dr. Rosenhol-Schwarzengrün übernommen. Geschäftsstelle und Wohnungsverweis werden im Hotel „Sonne“, Markt, eingerichtet, eine Erholungsstelle im Hotel Katschler.

Die Läufe werden wie alljährlich an zwei Tagen, an einem Sonnabend und Sonntag, durchgeführt. Der ursprüngliche vorgesehene Termin am 15. und 16. Januar mußte wegen eingetretener Tauwetters abgesetzt werden. Hoffentlich ist der Wettersgott dem Unternehmen am kommenden Sonnabend und Sonntag gnädig gesinnt.

Der gute Ruf unter den Skiläufern ist aber wohl in erster Linie dem Vorhaben des Ausschusses für Sport im Kreise Westergebirge des SVV., Hrn. Dr. Hänichen, zu verdanken, der ein ebenbürtiger Skiläufer und Springer wie Organisator ist. Immer bemüht um den Skiläufer, dessen Blüte im Erzgebirge ihm wohl in erster Linie zu verdanken ist, kann dieser Altmeister des Skilaufens leider in diesem Jahre an den Läufen selbst nicht teilnehmen, da er gelegentlich eines Sprungturms für den Norddeutschen Skiverband in Oberwiesenthal das Wadenbein gebrochen hat. Wünschen wir ihm, daß ihm kein bleibender Schaden erwächst und daß wir Hrn. Dr. Hänichen im nächsten Jahre wieder unter den Springern sehen.

Die allgemeine Leitung der Kreiswettläufe hat Dr. Dr. Hänichen trotz seines Unfalls gemeinsam mit den Herren Hoffmann und Dr. Wittenberg übernommen. Dem Ehrenausflug gehören u. a. an die Herren Amtshauptmann Dr. v. Schwarz, Bürgermeister Dr. Niehlich, Stadtvorst. Krüchel, Architekt Hrn. Naushuf, Forstmeister Weyer-Lauter, Kommerzienrat Gehweiler, Fabrikbesitzer Louis Kraus, Kommerzienrat Landmann, Curt Rombach. Die sportliche Leitung liegt in Händen der Herren Walter Gühner-Chemnitz und Blumer-Zwida, als Schiedsrichter sind gewonnen worden der frühere erste Vorsitzende des SVV., Bezirksdirektor Lorenz-Zwida, der jetzige Vorsitzende des SVV., Studentent Dr. Sejarth-Chemnitz und Lehrer Kammer-Eisenhof. Als Sprungrichter werden tätig sein die Herren Spitzsch-Chemnitz, Wlгий-Johann-Johannstadt und Philipp-Mittergärtner, weiter haben ihre Teilnahme als Kampfrichter zugesagt die Herren Eise-Geyer, Spiegel-Chemnitz, Wötter-Oberwiesenthal, Keller-Johann-Johannstadt, Boh-Johann, Krüger-Beipzig, Voigt-Klein, Bedar-Annaberg. Den Pressebericht hat Hr. Naumann-Chemnitz, den Sanitätsdienst Dr. Rosenhol-Schwarzengrün übernommen. Geschäftsstelle und Wohnungsverweis werden im Hotel „Sonne“, Markt, eingerichtet, eine Erholungsstelle im Hotel Katschler.

Die Läufe werden wie alljährlich an zwei Tagen, an einem Sonnabend und Sonntag, durchgeführt. Der ursprüngliche vorgesehene Termin am 15. und 16. Januar mußte wegen eingetretener Tauwetters abgesetzt werden. Hoffentlich ist der Wettersgott dem Unternehmen am kommenden Sonnabend und Sonntag gnädig gesinnt.

Der gute Ruf unter den Skiläufern ist aber wohl in erster Linie dem Vorhaben des Ausschusses für Sport im Kreise Westergebirge des SVV., Hrn. Dr. Hänichen, zu verdanken, der ein ebenbürtiger Skiläufer und Springer wie Organisator ist. Immer bemüht um den Skiläufer, dessen Blüte im Erzgebirge ihm wohl in erster Linie zu verdanken ist, kann dieser Altmeister des Skilaufens leider in diesem Jahre an den Läufen selbst nicht teilnehmen, da er gelegentlich eines Sprungturms für den Norddeutschen Skiverband in Oberwiesenthal das Wadenbein gebrochen hat. Wünschen wir ihm, daß ihm kein bleibender Schaden erwächst und daß wir Hrn. Dr. Hänichen im nächsten Jahre wieder unter den Springern sehen.

Die allgemeine Leitung der Kreiswettläufe hat Dr. Dr. Hänichen trotz seines Unfalls gemeinsam mit den Herren Hoffmann und Dr. Wittenberg übernommen. Dem Ehrenausflug gehören u. a. an die Herren Amtshauptmann Dr. v. Schwarz, Bürgermeister Dr. Niehlich, Stadtvorst. Krüchel, Architekt Hrn. Naushuf, Forstmeister Weyer-Lauter, Kommerzienrat Gehweiler, Fabrikbesitzer Louis Kraus, Kommerzienrat Landmann, Curt Rombach. Die sportliche Leitung liegt in Händen der Herren Walter Gühner-Chemnitz und Blumer-Zwida, als Schiedsrichter sind gewonnen worden der frühere erste Vorsitzende des SVV., Bezirksdirektor Lorenz-Zwida, der jetzige Vorsitzende des SVV., Studentent Dr. Sejarth-Chemnitz und Lehrer Kammer-Eisenhof. Als Sprungrichter werden tätig sein die Herren Spitzsch-Chemnitz, Wlгий-Johann-Johannstadt und Philipp-Mittergärtner, weiter haben ihre Teilnahme als Kampfrichter zugesagt die Herren Eise-Geyer, Spiegel-Chemnitz, Wötter-Oberwiesenthal, Keller-Johann-Johannstadt, Boh-Johann, Krüger-Beipzig, Voigt-Klein, Bedar-Annaberg. Den Pressebericht hat Hr. Naumann-Chemnitz, den Sanitätsdienst Dr. Rosenhol-Schwarzengrün übernommen. Geschäftsstelle und Wohnungsverweis werden im Hotel „Sonne“, Markt, eingerichtet, eine Erholungsstelle im Hotel Katschler.

Die Läufe werden wie alljährlich an zwei Tagen, an einem Sonnabend und Sonntag, durchgeführt. Der ursprüngliche vorgesehene Termin am 15. und 16. Januar mußte wegen eingetretener Tauwetters abgesetzt werden. Hoffentlich ist der Wettersgott dem Unternehmen am kommenden Sonnabend und Sonntag gnädig gesinnt.

Der gute Ruf unter den Skiläufern ist aber wohl in erster Linie dem Vorhaben des Ausschusses für Sport im Kreise Westergebirge des SVV., Hrn. Dr. Hänichen, zu verdanken, der ein ebenbürtiger Skiläufer und Springer wie Organisator ist. Immer bemüht um den Skiläufer, dessen Blüte im Erzgebirge ihm wohl in erster Linie zu verdanken ist, kann dieser Altmeister des Skilaufens leider in diesem Jahre an den Läufen selbst nicht teilnehmen, da er gelegentlich eines Sprungturms für den Norddeutschen Skiverband in Oberwiesenthal das Wadenbein gebrochen hat. Wünschen wir ihm, daß ihm kein bleibender Schaden erwächst und daß wir Hrn. Dr. Hänichen im nächsten Jahre wieder unter den Springern sehen.

Die allgemeine Leitung der Kreiswettläufe hat Dr. Dr. Hänichen trotz seines Unfalls gemeinsam mit den Herren Hoffmann und Dr. Wittenberg übernommen. Dem Ehrenausflug gehören u. a. an die Herren Amtshauptmann Dr. v. Schwarz, Bürgermeister Dr. Niehlich, Stadtvorst. Krüchel, Architekt Hrn. Naushuf, Forstmeister Weyer-Lauter, Kommerzienrat Gehweiler, Fabrikbesitzer Louis Kraus, Kommerzienrat Landmann, Curt Rombach. Die sportliche Leitung liegt in Händen der Herren Walter Gühner-Chemnitz und Blumer-Zwida, als Schiedsrichter sind gewonnen worden der frühere erste Vorsitzende des SVV., Bezirksdirektor Lorenz-Zwida, der jetzige Vorsitzende des SVV., Studentent Dr. Sejarth-Chemnitz und Lehrer Kammer-Eisenhof. Als Sprungrichter werden tätig sein die Herren Spitzsch-Chemnitz, Wlгий-Johann-Johannstadt und Philipp-Mittergärtner, weiter haben ihre Teilnahme als Kampfrichter zugesagt die Herren Eise-Geyer, Spiegel-Chemnitz, Wötter-Oberwiesenthal, Keller-Johann-Johannstadt, Boh-Johann, Krüger-Beipzig, Voigt-Klein, Bedar-Annaberg. Den Pressebericht hat Hr. Naumann-Chemnitz, den Sanitätsdienst Dr. Rosenhol-Schwarzengrün übernommen. Geschäftsstelle und Wohnungsverweis werden im Hotel „Sonne“, Markt, eingerichtet, eine Erholungsstelle im Hotel Katschler.

Die Läufe werden wie alljährlich an zwei Tagen, an einem Sonnabend und Sonntag, durchgeführt. Der ursprüngliche vorgesehene Termin am 15. und 16. Januar mußte wegen eingetretener Tauwetters abgesetzt werden. Hoffentlich ist der Wettersgott dem Unternehmen am kommenden Sonnabend und Sonntag gnädig gesinnt.

Der gute Ruf unter den Skiläufern ist aber wohl in erster Linie dem Vorhaben des Ausschusses für Sport im Kreise Westergebirge des SVV., Hrn. Dr. Hänichen, zu verdanken, der ein ebenbürtiger Skiläufer und Springer wie Organisator ist. Immer bemüht um den Skiläufer, dessen Blüte im Erzgebirge ihm wohl in erster Linie zu verdanken ist, kann dieser Altmeister des Skilaufens leider in diesem Jahre an den Läufen selbst nicht teilnehmen, da er gelegentlich eines Sprungturms für den Norddeutschen Skiverband in Oberwiesenthal das Wadenbein gebrochen hat. Wünschen wir ihm, daß ihm kein bleibender Schaden erwächst und daß wir Hrn. Dr. Hänichen im nächsten Jahre wieder unter den Springern sehen.

Die allgemeine Leitung der Kreiswettläufe hat Dr. Dr. Hänichen trotz seines Unfalls gemeinsam mit den Herren Hoffmann und Dr. Wittenberg übernommen. Dem Ehrenausflug gehören u. a. an die Herren Amtshauptmann Dr. v. Schwarz, Bürgermeister Dr. Niehlich, Stadtvorst. Krüchel, Architekt Hrn. Naushuf, Forstmeister Weyer-Lauter, Kommerzienrat Gehweiler, Fabrikbesitzer Louis Kraus, Kommerzienrat Landmann, Curt Rombach. Die sportliche Leitung liegt in Händen der Herren Walter Gühner-Chemnitz und Blumer-Zwida, als Schiedsrichter sind gewonnen worden der frühere erste Vorsitzende des SVV., Bezirksdirektor Lorenz-Zwida, der jetzige Vorsitzende des SVV., Studentent Dr. Sejarth-Chemnitz und Lehrer Kammer-Eisenhof. Als Sprungrichter werden tätig sein die Herren Spitzsch-Chemnitz, Wlгий-Johann-Johannstadt und Philipp-Mittergärtner, weiter haben ihre Teilnahme als Kampfrichter zugesagt die Herren Eise-Geyer, Spiegel-Chemnitz, Wötter-Oberwiesenthal, Keller-Johann-Johannstadt, Boh-Johann, Krüger-Beipzig, Voigt-Klein, Bedar-Annaberg. Den Pressebericht hat Hr. Naumann-Chemnitz, den Sanitätsdienst Dr. Rosenhol-Schwarzengrün übernommen. Geschäftsstelle und Wohnungsverweis werden im Hotel „Sonne“, Markt, eingerichtet, eine Erholungsstelle im Hotel Katschler.

Die Läufe werden wie alljährlich an zwei Tagen, an einem Sonnabend und Sonntag, durchgeführt. Der ursprüngliche vorgesehene Termin am 15. und 16. Januar mußte wegen eingetretener Tauwetters abgesetzt werden. Hoffentlich ist der Wettersgott dem Unternehmen am kommenden Sonnabend und Sonntag gnädig gesinnt.

Der Langlauf der Klassen 1, 2 und der Altersklassen beginnt Sonnabend früh 9 Uhr am Tümmelhaus bei Erlabrunn und führt über den Riefenberg zurück zum Tümmelhaus. Die Teilnehmer fahren am Sonnabend früh 7.40 Uhr ab Bahnhof Schwarzengrün, 7.53 ab Haltestelle Schwarzengrün. Die Langlaufstrecke hat eine Ausdehnung von 16 km mit 250 Meter Gesamthöhe. Der Start für die übrigen Läufe (Jungmänner, Mannschafsläufe, Damenläufe) liegt gleichfalls am Tümmelhaus. Die Jungmänner starten am Sonnabend Vormittag 10 Uhr über eine 8 km lange Laufstrecke, die eine Gesamthöhe von 100 Metern aufweist. Sonnabend 8 Uhr abends werden die Käufer und Springer sich zu einem Kameradschaftspringen an der beleuchteten Tullin-Thams-Schanze vereinigen. Abends 8 Uhr findet im Katschler eine kleine Begrüßungsfeier statt.

Die sportlichen Unternehmungen am Sonntag werden früh 8 Uhr durch die Mannschafsläufe eingeleitet, dem sich die Damenläufe anschließen. Nachmittags 1 Uhr finden dann an der Georg-Voigt-Schanze bei Antonsthal die Sprungläufe statt, zu denen die Eisenbahnverwaltung von Schwarzengrün ab einen Sonderzug verkehren lassen wird. Der von Schwarzengrün zur Sprungstrecke führende Höhenweg ist blau markiert.

Die Sieger der einzelnen Kämpfe werden abends 6 Uhr auf dem Marktplatz in Schwarzengrün bekanntgegeben.

Für Sonnabend abend 1/8 Uhr ist eine Illumination des Schlosses Schwarzengrün vorgesehen, ein Unternehmen, das besonders reizvoll zu werden verspricht.

SVV-Berein Aus.

Lauf Bekanntmachung des SVV-Club Schwarzengrün von Erlabrunn—Tümmelhaus am 22. und 23. Jan. im Gebiete von Erlabrunn—Tümmelhaus statt. Die aktiven Teilnehmer des Vereins werden nochmals am pünktlichen Start erinnert. Allen anderen Mitgliedern ist der Besuch der Veranstaltungen, auch des geselligen Teiles in Schwarzengrün (Katschler) am Sonnabend abend empfohlen. Der Besuch der Wettläufe läßt sich mit einer kleinen Übungsfahrt der Skiläufer (auch Anfänger) im oberen Gebirge verbinden. Hierzu hält sich ein Bergschneepflug bereit, um die Führung und Übungsleitung zu übernehmen. Näheres siehe im Auszug.

SVV-Club Schwarzengrün.

Die Kreiswettläufe des Kreises Westergebirge im SVV. finden am 22. und 23. Januar 1927 statt. Da die Schneelage in Schwarzengrün selbst leider zu ungenügend ist, mußte der mit der Durchführung der Kreiswettläufe betraute SVV-Club Schwarzengrün dieselben in das Gebiet der Rogenleithe und den Start und das Ziel zu den Wettläufen nach Erlabrunn verlegen. Die Schneelage in diesen Gebieten ist noch wie vor äußerst günstig, so daß trotzdem alle Teilnehmer auf ihre Kosten kommen werden. Vielleicht hat der Himmel noch ein Einsehen und läßt auch die nähere Umgebung in den nächsten Tagen im Wintergewand erscheinen. Die Einwohner von Schwarzengrün und Umgebung werden gebeten, durch rege Beteiligung am Gelingen der Veranstaltungen beizutragen. Am Sonnabend sind die Veranstaltungen durch den fahrplanmäßigen Zug 7.40 vorm. ab Schwarzengrün und am Sonntag durch den Sportzug 7.17 vorm. ab Schwarzengrün 12.00 Uhr mittags zu erreichen. Auf die im Anzeigenteil erscheinende Bekanntmachung wird besonders hingewiesen.

Wetterbericht vom Auerberg I. Erzg. (1020 Meter).

30. Januar: Temperatur minus 3 Grad. Windrichtung: Südost. Wetterlage: ruhig, Nebel, Rauchfahne, Schneefall. Schneehöhe: 65 cm mit 10 cm Neuschnee. Für Nebel, Eis und Schichten: sehr gut. Zusammenhängende Schneedecke: Auerberg—Kühberg—Fischberg.

Kegeeln.

Reglerverband Neuhädel und Umg.

Am Sonnabend, 22. Januar 1927, nachm. 4 Uhr, beginnt der Reglerverband Neuhädel mit der Auscheidung für die Deutsche Bundesmeisterschaft. Abgeschlossen werden 600 Augen in 4 Gängen, und zwar 100 Augen am 22. und 23. Jan., 100 Augen am 5. und 6. Febr., 100 Augen am 19. und 20. Febr., und am 5. und 6. März 200 Augen. Alle Verbandsspieler können sich hieran beteiligen. Weiter nehmen an der vom 22. bis 29. Jan. laufenden Sportwoche des Reglerverbandes zu Aus 8 Reglerbrüder unseres Verbandes an dem Augen um das Sportabzeichen teil.

„Natürlich wäre das ein Ausweg — sogar ein sehr guter —“ der Verwalter heiratet das Mädel und übernimmt Dangelmanns Hof, und Sie treten in dessen Stelle hier ein —! Bitte, keine Widerrede, Herr von Willrodt, es soll kein Gnadenposten sein! Ich stelle Anforderungen, wie Sie wohl wissen werden — ein wenig Egoismus spielt da schon mit, ich bekenne es offen, und in Ihnen bekomme ich eine tüchtige Arbeitskraft —“

Karl Günther errödete. Der Vorschlag des Barons war so überraschend, daß ihm die Worte fehlten. Welch unerhofftes Glück! Aber nein, er durfte es nicht annehmen — das ging über seine Kraft, immer in der Nähe der Geliebten sein!

Der Baron streckte ihm die Hand entgegen.

„Also abgemacht, Herr von Willrodt —“

Karl Günther zögerte.

„Verzeihen Herr Baron, daß ich nicht sogleich annehme — doch ich hatte mir im stillen bereits andere Pläne gemacht —“

„Ich wollte gänzlich fort aus hiesiger Gegend —“

„Fort —? Gefällt es Ihnen denn nicht hier?“

„Es sind andere, ganz bestimmte Gründe, Herr Baron!“

Ein gequälter Zug glitt dabei über sein Gesicht.

Der Baron verstand nun und drängte nicht weiter; dennoch gab er sich nicht aufzugeben; er wollte sein Ziel erreichen!

Aufmerksam hatte Erdmüte auf die Unterhaltung der Herren gelauscht. Langsam kam sie jetzt an den Tisch heran. Sie setzte sich so, daß ihr Gesicht im Schatten war; so konnte sie den Geliebten unauffällig beobachten. Mit elementarer Gewalt beherrschte ihr Gefühl sie für Karl Günther — er war es, von dem sie geträumt, ohne den sie sich ein Leben garnicht denken konnte! —“

Am nächsten Tage schon sprach der Baron mit seinem Verwalter offen über seinen Plan.

Ernst Braun, ein ehrlicher, verständiger Mann, wurde rot vor Freude. Ja, wenn die Marie Dangelmann ihn heiraten wollte, wäre er glücklich; er habe das Mädel schon lange gern, und so einen kleinen sauberen Hof, wie der Dangelmann habe, das sei schon